

Bildungsbürgerinnen

Frauen im Studium
und in akademischen Berufen
1900–1945

von

Claudia Huerkamp

Vandenhoeck & Ruprecht
in Göttingen

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung	11
ERSTER TEIL: Elternhaus und Schule	23
II. Sozialisation im Elternhaus	23
1. Die konfessionelle Zusammensetzung der Studentinnenschaft . . .	24
2. Die soziale Herkunft der studierenden Frauen	31
3. Innerfamiliäre Sozialisationsbedingungen: Das Verhältnis zum Vater	40
III. Schulbildung von Mädchen	45
1. Private Vorbereitung auf das Abitur und die Gymnasialkurse	46
2. Die Studienanstalten	49
3. Der Strukturwandel der höheren Mädchenschulen in den zwanziger Jahren und seine Auswirkungen	51
4. Mädchenschulbildung im Nationalsozialismus	61
5. Die Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule in Münster: Von der höheren Töchterschule zur Oberschule für Mädchen	69
ZWEITER TEIL: Studium	75
IV. Die Entwicklung des Frauenstudiums an den deutschen Univer- sitäten von der Jahrhundertwende bis in die vierziger Jahre: Erfolge und Rückschläge	75
1. Frauenstudium bis zum Ende der Weimarer Republik	75
2. Frauenstudium in der Zeit des Nationalsozialismus	80
V. Studierende Frauen an einzelnen Fakultäten	92
1. Studentinnen an der Philosophischen Fakultät	92
2. Studentinnen an der Medizinischen Fakultät	101

3. Studentinnen an der Juristischen und Staatswissenschaftlichen Fakultät	109
4. Die 900 Münsteraner Abiturientinnen 1915–1945	114
VI. Lebens- und Studienbedingungen der weiblichen Studierenden . .	128
1. Die materielle Situation	128
2. Das Leben der Studentinnen an der Universität	144
3. Veränderungen in Studium und Alltag der Studentinnen unter nationalsozialistischer Herrschaft	157
DRITTER TEIL: Berufstätigkeit	173
VII. Studienrätinnen	176
1. Quantitative Entwicklung und staatliche Politik gegenüber der Berufsgruppe	176
2. Die soziale Lage der Studienrätinnen	192
3. Die Organisationen der Lehrerinnen	206
4. Studienrätin – ein fast zölibatärer Beruf oder: (Un-)Vereinbarkeit von Beruf und Familie	215
5. Die Studienrätinnen unter den Münsteraner Abiturientinnen	223
VIII. Ärztinnen	229
1. Quantitative Entwicklung und Politik der ärztlichen Interessenorganisationen und der staatlichen Behörden gegenüber der Berufsgruppe	229
2. Die soziale Lage der Ärztinnen	243
3. Die Politik des »Bundes deutscher Ärztinnen«	250
4. Die »Ärztin-Mutter«: Mythos und Realität	259
5. Die Ärztinnen unter den Münsteraner Abiturientinnen	267
IX. Juristinnen und Nationalökonominnen	274
1. Die Auseinandersetzung um die Zulassung der Frauen zu den Ämtern und Berufen der Rechtspflege bis zum Gesetz vom 11. Juli 1922	274
2. Die Entwicklung der Berufslage der Juristin und der Nationalökönomin	281
3. Die Diskriminierung der Juristin während der Zeit des Nationalsozialismus	287
4. Die Juristinnen und Nationalökonominnen unter den Münsteraner Abiturientinnen	295

X. Schlußbetrachtung	301
Abkürzungsverzeichnis	313
Anmerkungen	315
Anhang	358
1. Die Abiturientinnen der Annetteschule in Münster, 1915–1945 . . .	358
2. Die Autorinnen der (Auto-)Biographien	360
Quellen und Literatur	364
1. Unveröffentlichte Quellen	364
2. Periodika	364
3. Verordnungsblätter, Gesetzessammlungen, Statistiken	365
4. (Auto-)Biographien	366
5. Literatur	372
Personenregister	394
Sachregister	397